

Peter L. Tumminello

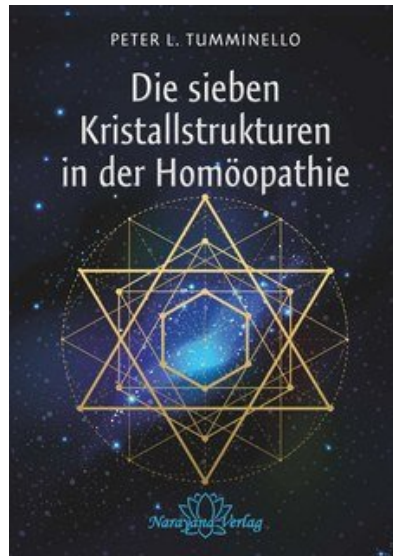
Die sieben Kristallstrukturen in der Homöopathie

Leseprobe

[Die sieben Kristallstrukturen in der Homöopathie](#)

von [Peter L. Tumminello](#)

Herausgeber: Narayana Verlag



<https://www.unimedica.de/b23497>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<https://www.unimedica.de>





Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Walter von Holst · xiii

Vorwort von Louis Klein · xvi

Danksagung von Peter Tumminello · xviii

Einleitung · 1

Das Werk Gienger.....	1	Wissenschaft und Signatur.....	4
Überlegungen zu Iodum.....	3	Die Entstehung von Struktur und Philosophie	4
Die Quellen zu diesem Buch.....	3	Ziel des Buches	5

Das Wesen der Kristalle · 6

Kristallgitter und Elementarzelle	9	Das trigonale System	14
Kristallsysteme	9	Das orthorhombische System.....	15
Das kubische System	11	Das monokline System	16
Das tetragonale System.....	12	Das triklone System.....	17
Das hexagonale System.....	13	Das amorphe System.....	18

Kristallstruktur und Psyche · 19

Die Macht der Kristallstruktur.....	19	Kooperation der Atome und deren Beziehungen untereinander.....	23
Elementarzelle und habituelle Psyche	20	Form und Beschaffenheit der Psyche – ein Überblick.....	25
Die Symmetrie der Kristalle	21	Verwandte Theorien.....	26
Lückenfüller: Die Solidität der Kristalle ...	22		

Einleitung zu den individuellen Strukturen · 27

Primäre Formen: der geometrische Schlüssel	27	Kristallachsen: dreidimensionale Faktoren .	31
Gesellschaftliche Muster.....	28	Charakteristische Themen und Schlüsselbegriffe.....	33
Das Quadrat im Kreis	29		

INHALTSVERZEICHNIS

Die Psyche	35	Fallstudien	37
Arbeit, Beruf, Lebenssituation und Kleidung	36	Quellenmaterial aus Kunst und Kultur.	37
Spirituelle Indikationen	36	Informationsquellen zu den Strukturen	37
Physiognomie	37	Weitere Quellen zur amorphen Struktur ...	38
Interessensgebiete und Aktivitäten	37	Wie man die einzelnen Strukturen studieren sollte	38
Krankheitsmuster	37		

Das kubische System · 41

Kubische Geometrie	42	Einfaches, unkompliziertes Sein.....	65
Das Quadrat im Kreis	42	Ergänzende Themen	66
Die kubischen Vektorenachsen.....	43	Missbrauch, Gewalt und Zerstörung.....	66
Das innere Samenkorn: ‚Ich bin‘.....	43	Sucht, Zwanghaftigkeit und Obsession	67
Die kubische Psyche	45	Depression	67
Schwarz und Weiß: Streitlust	45	Ausgeglichen, stabil, Selbstkontrolle.....	67
Identitätsverwirrung	46	In Eile, schnell, effizient	68
Tod, Verlust und Loslassen	47	Intellekt und Gedächtnis	68
Gefühlstiefe und Wahrnehmung	48	Geld und Materialismus	68
Dominnaz und Kontrolle	48	Leistung, Stress und Erfolg	69
Pflichtgefühl, Verantwortung und Schuld ..	49	Spiritualität	70
Egoismus.....	51	Arbeit, Beruf und Lebensumstände ..	74
Unbeweglichkeit, Starre, Widerstand und Festhalten	52	Psychische Erkrankungen	74
Impulsiv, ungehemmt, Stadium 1.....	54	Körperliches	75
Engstirniges Denken ... breite Horizonte ... originell.....	55	Wichtige Allgemeinsymptome, Pathologien und Lokalitäten	75
Negativität, Kritik und Hindernisse	56	Kleinere Allgemeinsymptome, Pathologien und Lokalitäten	75
Perfektionismus, Idealismus, Exzellenz	58	Interessensgebiete und Aktivitäten ..	76
Planung, Ordnung und Logik.....	61	Kunst, Kultur und berühmte Personen	76
Single, allein und total.....	62	Fallstudien	78
Plötzliche Zerstörung, ein Bombeneinschlag	62	Fall I	
Eigensinnig, kompromisslos, durchsetzungsfähig und oppositionell ...	63	Hintergangen und gedemütigt – ein kubisches Fallbeispiel für Cuprum metallicum	78
Eigentümliche Themen	64	Fall II	
Verschwörungen	64	Verlust des männlichen Vorbilds – ein Diamant-Immersion-Fall	80
Verlies, Gefängnis und begraben sein.....	64		
Macht, das Wort ‚Macht‘	65		
Etwas infrage stellen und die Suche nach der Wahrheit	65		

Das tetragonale System · 85

Tetragonale Geometrie	86	Die tetragonale Psyche	89
Das Rechteck im Kreis	86	Ehrgeiz und Leistung.....	89
Tetragonale Vektorenachsen	87	Nervosität, Angst und Druck	89
Das innere Samenkorn	87	Mode, Image und Selbstdarstellung	90

Vertuschen, zurückhalten	93	Spiritualität	110
Schuldgefühle, als hätte man ein Verbrechen begangen	95	Kleidung und Erscheinungsbild	111
An Gefühlen festhalten: Animalische Instinkte und Unterdrückung	96	Körperliche Merkmale und Physiognomie	111
Vertuschung und sexueller Fokus	99	Psychische Erkrankungen	111
Detailversessenheit, Perfektionismus	100	Körperliches	111
Stolz und Narzissmus	101	Wichtige Allgemeinsymptome, Pathologien und Lokalitäten	111
Die Welt des Materiellen	102	Kleinere Allgemeinsymptome, Pathologien und Lokalitäten	112
Ergänzende Themen	103	Interessensgebiete und Aktivitäten ..	112
Das Wiesel	103	Kunst, Kultur und berühmte Personen	112
Konflikte in der Familie	104	Fallstudien	114
Feminin und maskulin	104	Fall I	
Intellektuelle Betätigung	104	Der Kopf ist zum Platzen voll	114
Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und Erfolg	106	Fall II	
Kritik	106	Ein Fallbeispiel von Rienk Stuu	118
Intellekt und Gedächtnis	106	Weitere Fallstudien	120
Obsessiv, engstirnig	107		
Ausgewogenes Verhältnis zwischen Berufs- und Privatleben	107		
Arbeit, Beruf und Lebensumstände	109		

Das hexagonale System · 121

Hexagonale Geometrie	122	Wut und Frust	147
Das Hexagon im Kreis	123	Intellektuelle Verwirrung	147
Hexagonale Vektorenachsen	123	Depression	147
Das innere Samenkorn ‚Ich handle‘	124	Regeln	147
Die hexagonale Psyche	125	Ehrlich und direkt	148
Zielorientiert, erfolgshungrig, engstirnig ..	125	Unterdrückung der Gefühle	148
Menschliches Handeln ... Arbeit ...		Spiritualität	151
Perfektionismus ... Verantwortung	129	Arbeit, Beruf und Lebensumstände ..	152
Stärke, Selbstbewusstsein und Macht	131	Kunst und Kultur	153
Kontrolle	134	Körperliche Merkmale und Kleidung	154
Teamarbeit	134	Krankheiten	154
Selbstnegierung, Schuld und Kritik	135	Psychisch	154
Das Männliche und Weibliche in		Körperlich	155
Beziehung zueinander	136	Fallstudien	157
Konflikt und Verhandlungen	141	Fall I	
Vergangenheit und Zukunft	142	‚Ich kann nicht ich selbst sein‘	157
Zeit, Zeit, Zeit	143	Fall II	
Entwicklung und Lernen	144	Süchtig nach Cannabis – eine Fallstudie von Genevieve Scase	161
Stress und Angst; Erwartungsspannung	145		
Viele Dinge auf einmal, zu viel auf einmal ..	145		
Ergänzende Themen	146		
Abenteuer und Forscherdrang	146		

Das trigonale System · 165

Trigonale Geometrie	166	Depression, Dunkelheit und Negativität ...	191
Das Dreieck im Kreis		Emotional aufgeladen, Wut	191
Trigonale Vektorenachsen	169	Das Böse, Geister und Besessenheit	192
Das innere Samenkorn: ‚Ich denke‘	170	Geometrische Formen	193
Die trigonale Psyche	170	Hoch oben auf dem Turm	193
Leistung, Ehrgeiz und Erfolg	170	Intellekt und Gedächtnis	194
Allein, verlassen und isoliert	172	Verlust und Trauer	194
Ängste, die aus dem Gleichgewicht bringen	173	Themenkomplex ‚Liebe‘	195
Kalt, hart, abgespalten	175	Männlichkeit, Manneskraft	195
Egoismus, Eigennutz, Kontrolle	176	Vergangenheit und Zukunft	196
Die Familie als grundlegende strukturelle		Eine Lektion in Geduld	196
Einheit	178	Verantwortung	196
Festigkeit, Ordnung, Struktur und Detail ..	181	Selbststempfinden und Introspektion	197
Unabhängig, selbstbeherrscht	183	Unterdrückung, Verdrängung,	
Überempfindlich, durchlässige Grenzen,		Zurückhaltung	197
schutzlos	183	Berühren und berührt werden	197
Naiver Optimismus, Idealismus und		Wild, instinktiv und kindlich	198
Eskapismus	185	Positive Eigenschaften der Psyche ...	198
Sicherheit und Stabilität, grundlegende		Spiritualität	199
Beziehungen, Zuhause	185	Arbeit und Beruf	205
Anstrengungen, Stress, Widrigkeiten und		Krankheiten	206
Hindernisse	187	Psychische Erkrankungen	206
Ergänzende und besondere Themen ..	189	Körperliche Allgemeinsymptome	206
Suchtverhalten	189	Interessensgebiete und Aktivitäten ..	206
Angreifen und angegriffen werden	189	Kunst und Kultur	207
Aufmerksamkeit suchen, geben und		Fallstudien	208
abwenden	189	Fall I	
Vertrauen und Versagen	189	Von hinten gestoßen werden	208
Gemeinschaft und erweiterter Familienkreis	190	Fall II	
Konflikt und Konfrontation	190	Schmerz und Angst	210
Kreativität, Fantasie und Innovation	190		
Verbrechen und Schuld	191		

Das orthorhombische System · 215

Orthorhombische Geometrie	216	Identitätsverlust	224
Die Rauten im relationalen Gittersystem ..	216	Sensibel oder zu empfindlich	225
Die Raute im Kreis	216	Verinnerlicht, verschlossen, gefühllos	227
Die orthorhombischen Vektorenachsen ..	217	Gespalten, Dichotomie	228
Das innere Samenkorn: ‚Ich fühle‘	218	Das innere Biest	230
Die orthorhombische Psyche	219	Verantwortung, Schuld und Kummer	231
Gefühlstiefe	219	Ordnung und Perfektion kontra	
Anpassen, zulassen und nachgeben	221	Unordnung und Chaos	232
Unterdrückung	222	Abhängig, bedürftig, anlehungsbedürftig .	233
		Gefühle, Wasser und Flüchtigkeit	234

Ergänzende und besondere Themen ..	235	Spiritualität	244
Angst und Panik	235	Krankheiten	246
Selbstvertrauen	235	Psychisch	246
Entscheidungen treffen	236	Selbstempfinden/Körperlich	246
Depression	237	Interessen und Aktivitäten	246
Intellekt und Gedächtnis	238	Kunst und Kultur	248
Führungsqualitäten	238	Fallstudien	249
Zwanghaftigkeit oder Suchtverhalten	240	Fall I	
Selbstempfinden	240	Nur mit Mühe zusammenhalten	249
Schock und Trauma	240	Fall II	
Arbeit, Beruf und Lebensumstände	243	Fühlt sich wie taub; alles ist nichts	253

Das monokline System · 257

Monokline Geometrie	258	Entscheidungen treffen	279
Das Parallelogramm im Kreis	258	Depression	280
Monokline Vektorenachsen	259	Glück und Risiko	280
Das innere Samenkorn: ‚Ich bewege mich‘ ..	259	Der monokline Intellekt	281
Die monokline Psyche	259	Geld und Wohlstand	281
Aus dem Gleichgewicht, nicht in der Mitte.	259	Mitgefühl	281
Ein Vektor, der aus der Reihe tanzt:		Unerledigte Geschäfte	282
Kuriositäten	262	Nicht geerdet	282
Einzigartige Individualität und Kreativität	263	Spiritualität	285
Veränderung, Fluktuation		Arbeit, Beruf und Lebensumstände ..	286
und vielseitige Aktivitäten	264	Interessen und Aktivitäten	287
Widerstand	266	Psychische Erkrankungen	287
Empfindlichkeit, leicht zu beeinflussen,		Körperliche Merkmale und Physiognomie	288
magnetisiert	267	Körperliches	288
Leidenschaftlicher Ausdruck	268	Wichtige Allgemeinsymptome,	
Gesellschaft und Unterstützung	270	Pathologien und Lokalitäten	288
Abhängigkeit, Furcht vor Ablehnung und		Kleinere Allgemeinsymptome,	
Nachgiebigkeit	271	Pathologien und Lokalitäten	289
Erfahrung und Lernen	273	Kunst, Kultur und berühmte Persönlichkeiten	289
Selbstreflektion, Introspektion und		Fall I	
Bewusstsein	274	‚Renitenz, Widerstand	
Liebesbeziehungen	274	und Konfrontation‘	290
Wut, Aggression und Konflikt	276	Fall II	
Extreme	277	‚In den Strudel hineingezogen werden‘ ..	293
Hyperaktivität und Ruhelosigkeit	278		
Nervosität	278		
Ergänzende und besondere Themen ..	279		
Missbrauch und Ausbeutung	279		
Sucht	279		

Das trikline System · 297

Die trikline Geometrie	298	Kindisch	319
Das Trapez im Kreis	298	Gier und Wohltätigkeit	318
Die triklinen Vektorenachsen	299	Intellekt und Gedächtnis	318
Das innere Samenkorn: ‚Ich reagiere‘	299	Depression	318
Die trikline Psyche	300	Spiritualität	320
Gestört, inkongruent, inneres Chaos	300	Die Wunden hinter sich lassen	320
Tragödie, Trauma, Disaster	302	Tod und Wiedergeburt	321
Entfremdet, bindungslos, nicht dazugehören	305	Teil des größeren Bildes	322
Kontrolle, Egoismus, Dominanz... unter Kontrolle	306	Lerne, dem inneren Selbst zu vertrauen... ..	322
Sprunghaft, überempfindlich, übertriebene Emotionen	307	Spirituelle Heilung	322
Unsicherheit und Vertrauen	308	Arbeit, Beruf, Gruppen und Erscheinungsbild	323
Abhängigkeit von Beziehungen und Empfindlichkeit	309	Eine trikline Kultur: die Aborigines Australiens	323
Opfer, Ungerechtigkeit, Missbrauch und Wut	312	Interessen und Aktivitäten	326
In einer anderen Welt	313	Krankheitsmuster	327
Dem Schicksal ausgeliefert	313	Psychisch	327
Fixiert, abwegig, inkongruent, unstimmig	314	Körperliche Allgemeinsymptome	327
Weibliche Gefühle und das Element Wasser	315	Körperliche Besonderheiten	327
Druck, Anspannung, Ängste, Furcht	315	Kunst und Kultur	327
Ergänzende Themen	317	Fallstudien	328
Intensität	317	Fall I	
Fragen stellen	317	Die Tragödie	328
		Fall II	
		‚Man zieht und zerrt an mir in alle Richtungen‘ – Rhodonit-Immersion	330

Das amorphe System · 335

Amorphe Geometrie	336	Unerfülltes Verlangen und unerschlossene Potenziale	345
Amorphe Vektorenachsen	337	Gewalt und Zerstörung	346
Das innere Samenkorn: ‚Ich verwandle mich‘	338	Tod und Sterben	347
Die amorphe Psyche	338	Wahnsinn und Zusammenbruch	347
Veränderung und Transformation	338	Chaos und Verwirrung	347
Bindungslos, orientierungslos und schwebend	340	Ungeformt und nicht existent	348
Surreal und Drogenkonsum	342	Barrieren und Grenzen ... die Überwindung..	348
Widersprüche, Widerstände und Paradox	343	Identität und ‚Wer bin ich‘	349
Aus dem Unbekannten heraus ... Mysterium, Geheimnisse, Glück und Magie	344	Empfindlich, verletzlich ... Schutz	350
		Ergänzende Themen	351
		Missbrauch	351
		Kreativität	351
		Kritik	351

Depression	351	Einssein	359
Stimmungsschwankungen	351	Arbeit, Beruf und Lebensumstände	359
Lächerlich, willkürlich, unkonventionell ...	352	Krankheiten	360
Trauma	352	Psychisch	360
Positive Themen	353	Wichtige Allgemeinsymptome, Pathologien und Lokalitäten	361
Lebensfreude	353	Kleinere Allgemeinsymptome, Pathologien und Lokalitäten	362
Integration, Ganzheitlichkeit und in sich selbst ruhen	353	Kunst und Kultur	362
Verbundenheit	354	Fallstudien	364
Frei und befreit	354	Fall I	
Sinnesfreuden, Romantik und Sexualität	355	,Es fühlte sich an wie großes Reinemachen‘	364
Spontanität, Strukturlosigkeit und Synchronizität	355	Fall II	
Spiritualität	358	,Drei Viertel von mir sind abgestorben‘ ..	366
Spirituelles Bewusstsein	358		
Hellsichtigkeit und Intuition	358		

Optische Eigenschaften · 370

Uniopisch	370	Individuelle Merkmale der drei optischen Eigenschaften	372
Biopisch	370		
Triopisch	370		

Differenzialdiagnostische Unterscheidung der Strukturen · 374

Kubisch und Tetragonal	374	Hexagonal und Monoklin	387
Kubisch und Hexagonal	375	Hexagonal und Triklin	388
Kubisch und Trigonal	376	Hexagonal und Amorph	388
Kubisch und Orthorhombisch	378	Trigonal und Orthorhombisch	389
Kubisch und Monoklin	378	Trigonal und Monoklin	390
Kubisch und Triklin	379	Trigonal und Triklin	390
Kubisch und Amorph	380	Trigonal und Amorph	391
Tetragonal und Hexagonal	381	Orthorhombisch und Monoklin	392
Tetragonal und Trigonal	382	Orthorhombisch und Triklin	392
Tetragonal und Orthorhombisch	383	Orthorhombisch und Amorph	393
Tetragonal und Monoklin	383	Monoklin und Triklin	393
Tetragonal und Triklin	384	Monoklin und Amorph	394
Tetragonal und Amorph	385	Triklin und Amorph	395
Hexagonal und Trigonal	385	Führungspersönlichkeiten	395
Hexagonal und Orthorhombisch	387		

Beurteilung der Struktur · 396

Die grundlegenden Themen	396	Intuition	402
Wahrnehmung der Struktur	398	Affinität zu den Strukturen	403
Fragen, die helfen können	399	Körper- und Gesichtsmerkmale	405
Optische Eigenschaften und Differenzialdiagnose	400	Eine Struktur oder mehrere?	407
Wenn der Groschen fällt	401	Zwei Kategorien struktureller Veranlagung	409
Ihre persönliche Beziehung zu den Strukturen	401	Struktur und das Periodensystem der Elemente (siehe Anhang I)	410
		Nützliche Vergleiche zu den Strukturen	412
		Musik	413

Die Struktur in anderen Naturreichen · 414

Mein Erlebnis im Zug nach Köln	414	Ist die Strukturanalyse auch für Pflanzen, Tiere und Nosoden relevant?	415
Tea for the Tillerman	414		

Quellenangaben · 417

Quellenmaterial zur kubischen Struktur ...	417	Quellenmaterial zur orthorhombischen Struktur	426
Quellenmaterial zur tetragonalen Struktur .	419	Quellenmaterial zur monoklinen Struktur .	428
Quellenmaterial zur hexagonalen Struktur .	421	Quellenmaterial zur triklinen Struktur	430
Quellenmaterial zur trigonalen Struktur ...	423	Quellenmaterial zur amorphen Struktur ...	431

Anhang · 434

Anhang I	434	Tetragonale Arzneien	439
Anhang II · Liste der Arzneimittel und deren Kürzel	437	Hexagonale Arzneien	440
Schlüssel	437	Trigonale Arzneien	441
Suffixe	437	Orthorhombische Arzneien	442
Kubische Arzneien	438	Monokline Arzneien	443
		Triklone Arzneien	445
		Amorphe Arzneien	445

Bildnachweise · 446

Über den Autor · 447



Vorwort

von Walter von Holst

Zunächst einen herzlichen Dank an Peter Tumminello für dieses Mammutwerk! Ihm ist es hervorragend gelungen, die Gültigkeit der aus der Steinheilkunde stammenden Strukturtypologie für die Homöopathie von Grund auf zu entwickeln und damit in einen weitaus größeren Zusammenhang zu setzen. Dieses Wissen kann die homöopathische Arbeit erweitern und dank Peters umfangreicher Ausarbeitung erheblich erleichtern. Doch auch Vertreter psychologischer Berufe werden großen Nutzen aus diesem Werk ziehen, da viele Differenzen zwischen Menschen auf die unterschiedlichen Weltansichten verschiedener Strukturtypen zurückzuführen sind. Darüber hinaus liegt der Nutzen dieses Buches im Alltag: Ähnlich dem Tierkreis der Astrologie, dem I Ging oder der Theorie der Elemente machen die 8 Strukturen auf universelle Zusammenhänge aufmerksam, die sonst verborgen blieben. Wenn Sie sich einmal darauf eingelassen haben, werden Sie sich dem Sog nicht mehr entziehen können und die Wirkmächtigkeit der geometrischen Ordnung des Universums überall im Leben beobachten können. Nicht nur in der Psychologie und Philosophie, sondern auch in der Mode, der Architektur, der Musik oder im Sport lassen sich die Gesetzmäßigkeiten entdecken. Die 8 Strukturen sind keineswegs abgehoben, sie

sind fundamental. Die Beschäftigung mit ihnen ist zutiefst heilsam und Sinn stiftend. Ich hoffe, dass die Strukturtypologie in der homöopathischen Fachwelt ebenso Furore macht, wie die bahnbrechende Arbeit Scholtens und Sankarans.

Um die Bedeutung der Kristallstrukturen zu verstehen, scheint es mir sinnvoll, aus der Warte der modernen deutschen Steinheilkunde die Entstehung dieses Wissensgebietes zu schildern. Michael Gienger kam 1985 nach einer „streng wissenschaftlichen Lebensphase“ zur Edelsteintherapie, nachdem er durch den Einsatz eines Smaragdes über Nacht seine unerträgliche und bereits chronische Stirnhöhlenvereiterung lösen konnte. Die Erfolge waren gegeben, unbefriedigend blieben jedoch die vereinfachenden farbpsychologischen Begründungen - und die Suche nach übergeordneten gemeinsamen Wirkungsmerkmalen der Steine begann. Den Elementen des Periodensystems und deren symmetrische atomare Anordnung im Mineral, der Kristallstruktur, galt seine Aufmerksamkeit. Michael stellte fest, dass es einen gemeinsamen Nenner in der Heilwirkung der kubisch kristallisierenden Mineralien gibt, der sich deutlich von der durch amorphe Steine hervorgerufene Verfassung unterscheidet. Dann fiel ihm auf, dass ein Bekannter sich das Essen maßlos zu

salzen pflegte (Salz kristallisiert kubisch), und ohne Steine zu tragen, sich „kubisch“ verhielt. Also untersteht auch die Persönlichkeit des Menschen von Natur aus einer der 8 Grundstrukturen, wie weitere Beobachtungen bewiesen.

Die Entdeckung der Bedeutung der Kristallstrukturen war gleichzeitig der Beginn der Mineralogischen Steinheilkunde. Ich lernte Michael 1987 kennen und nahm 1988 schwer beeindruckt an einem seiner ersten Kurse teil. In seiner Forschungsgruppe Steinheilkunde verfeinerten wir 1989-1994 die Mittelprüfungen und stellten fest, wie Menschen auf Heilsteine ihrer eigenen Struktur oder einer der anderen 7 Strukturen reagieren.

Mich ließen die Steine ebenso wenig los wie deren Struktur. Während Michael die Bedeutung der 8 Strukturen als Gliederung des Raumes (wie im Medizinrad) erforschte, widmete ich mich deren geometrischen Eigenschaften als eine Art logischer Bedeutungsgrammatik und veröffentlichte sie in konzentrierter Form in der Enzyklopädie der Steinheilkunde. Die geometrischen Eigenschaften lassen sich, wie Peter Tumminello hier detailliert aufzeigt, konsequent interpretieren und bilden das Skelett zum Verständnis der Strukturtypen. Dass nicht nur Heilsteine, sondern auch die Blütenmittel Edward Bachs durch die 8 Strukturen thematisch gegliedert werden, entdeckte Elisabeth Sellin 1999. Dies führte sie zu der bis heute einzigen überzeugenden Zuordnung von Mineralien zu Bachblüten. Dass nun auch die Mittel der Homöopathie den Strukturen zugeordnet sind, ist der alleinige Verdienst Peter Tumminellos.

Mit unermüdlichem Fleiß studierte er Quellmaterial von Arzneimittelprüfungen, eigene und fremde Fälle und musste oftmals einen unvorstellbaren Rechercheaufwand betreiben, um zu Erkenntnissicherheit zu gelangen, welche chemisch-mineralische Mittelsubstanz nach welcher Kristallstruktur auskristallisiert, oder welche Mittel pflanzlicher oder tierischer Abkunft dem Charakter nach einer bestimmten Struktur zugehörig sind. Ihm gelang ein Unterfangen, welches gleichermaßen Unvoreingenommenheit wie auch langjährige homöopathische Praxiserfahrung, Neugier wie auch Gewissenhaftigkeit, psychologisches Einfühlungsvermögen wie auch die Fähigkeit zur Abstraktion und letztlich Urteilsvermögen und Integrität voraussetzt! Michael und ich bewunderten den Feuereifer, mit welchem Peter auf eigenständige Weise den Strukturen auf den Grund ging und mehrfach den weiten Weg von Sydney nach Stuttgart auf sich genommen hat. Der Austausch mit ihm ist, gerade nach dem Ableben Michaels, eine wichtige Bereicherung meiner eigenen Arbeit mit Steinen.

Für die moderne Edelsteintherapie ist die klassische Homöopathie Hahnemanns in ihrer wissenschaftlichen Methodik und dem schlüssigen Lehrgebäude das große, schier unerreichbare Vorbild. So freut es mich umso mehr, dass nun eine steinheilkundliche Disziplin Eingang in die Welt der Homöopathen findet.


Wenn Sie selbst ein monokliner Strukturtyp sind, sind Sie neugierig genug, einem neuen Ansatz eine Chance zu geben, und sind dankbar für eine Weltformel, die etwas Ordnung ins Chaos bringt. Vermutlich werden Sie irgendwann in der Buchmitte zu lesen anfangen. Als

trigonaler Leser interessiert Sie vor allem die Effizienz und praktische Anwendbarkeit. Sehr geehrter Kubiker, weil Ordnung das ganze Leben ist, werden Sie das gesamte Buch durchstudieren, bevor Sie das neue Wissen in der Praxis erproben.

Welcher Struktur auch immer Sie angehören, wünsche ich Ihnen neue Einsichten und genauso viel Freude beim Lesen, wie ich es hatte.

Walter von Holst, Juli 2018

Das kubische System



Die innere Struktur der Stoffe, die in das kubische Kristallsystem kristallisieren, ist in der zweidimensionalen Form im Quadrat verankert und in der dreidimensionalen im Würfel. Diese innere Struktur ist nach außen gut erkennbar in den Kristallen des allgegenwärtigen Kochsalzes und zeigt sich auch sehr deutlich im Pyrit, den Mutter Natur häufig als perfekte Würfel entstehen lässt. Viele bekannte homöopathische Arzneimittel kristallisieren in diese Form. Dazu gehören *Arsenicum album*, *Aurum metallicum* und *Cuprum metallicum*.

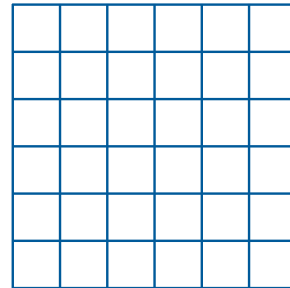
■ Kubische Geometrie



Das **Quadrat** gehört neben dem Kreis zu den einfachsten aller Formen. Das Quadrat nimmt in der Psyche der Menschheit aufgrund seiner Gleichmäßigkeit, seiner Vorhersagbarkeit und seiner unfehlbaren Regelmäßigkeit einen besonderen Platz ein. Es erinnert an ein Haus mit einem soliden Fundament und einem Dach, vier Wänden und einem Boden, die perfekt zueinander passen. Das Wesen dieser Form entspricht dem Bedürfnis nach Stabilität, Kontrolle und Ordnung – Merkmale, die in der kubischen Psyche verankert sind. Das Quadrat selbst ist ein Synonym für eine Kiste oder einen Kasten, die entsprechenden Metaphern finden sich in den Redewendungen „sich eingeengt fühlen“ oder „um die Ecke denken“ wieder.

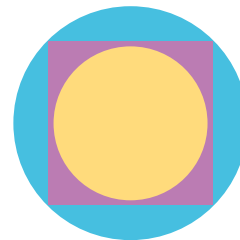
Es gibt zwei Arten von Beziehungen, die sich vom Quadrat ableiten lassen. Zuerst sind da die horizontalen Linien, die etwas in „oben“ und „unten“ trennen und folglich

auf überhebliche oder unterwürfige Einstellungen schließen lassen, wie z. B. am Arbeitsplatz: „Ich bin der Chef und du bist mein Angestellter, du tust, was ich sage“. Dies steht für traditionelle Werte. Dann gibt es noch das „Geradeaus-nach-oben-und-nach-unten“: Es gibt klare Erwartungen, Grenzen und Wünsche, die in einer Beziehung erfüllt werden müssen und unter Umständen auch eine Beziehung scheitern lassen. Zum Beispiel: das Bedürfnis nach Ehrlichkeit oder das Verlangen, einer bestimmten Moralvorstellung und einem strengen Verhaltenskodex zu entsprechen („bis in den Tod“). Diese Endgültigkeit, dieser direkte Wille und die strengen Anforderungen stechen im Kubischen besonders hervor.



Das Quadrat als Lückenfüller; das Kubische und Beziehungen

■ Das Quadrat im Kreis

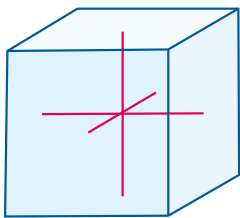


Das von einem Kreis umrundete Quadrat bietet ein ausgewogenes und gleichmäßiges

Bild. Für kubische Menschen sind diese Eigenschaften erstrebenswert und sie versuchen dies auch in ihrer Beziehung zu sich selbst und ihrer Umwelt umzusetzen. Während Hexagonal und Trigonal diese Eigenschaften teilen, ist der innere Kreis des Hexagonalen größer (mehr selbstbezogen) und der des Trigonalen kleiner (der Fokus liegt hier auf dem gesellschaftlichen Aspekt). Kubische Menschen sind im Allgemeinen bestrebt Arbeit, Familie, sich selbst und ihre Spiritualität im Gleichgewicht zu halten.

■ Die kubischen Vektorenachsen

Die drei hier vorkommenden Achsen sind die einfachsten, die man sich vorstellen kann: Alle stehen im 90° -Winkel zueinander und alle sind gleich lang. Diese dreidimensionale Regelmäßigkeit der kubischen Achsen verstärkt die Regelmäßigkeit des Quadrats noch mehr. Stabilität, Ordnung und Kontrolle sind tief in ihrer sich spiegelnden, Beziehung zueinander verwurzelt. Das finden wir in keiner anderen Struktur. Folglich wird das Licht auf seinem Weg durch die Struktur nicht gebrochen, ein weiterer Hinweis für eine einzigartige Beschaffenheit.



Kubische Vektoren: Alle sind genau gleich lang und stehen in einem 90° -Winkel zueinander.

Diese absolute Anordnung findet sich auch in vielen kubischen Themen wieder, wie z. B. Regelhörigkeit, enges Denkschema,

starre und unbewegliche Einstellungen, Perfektionismus, Kontrolle, Einzigartigkeit und die Überzeugung, dass sich nichts verändern muss. Während diese Eigenschaften und Einstellungen eine große Rolle spielen in Menschen, die ein kubisches Heilmittel brauchen, liegt die wahre Natur des menschlichen Geistes letztlich außerhalb dieses Rahmens, nämlich in dem dynamischen, freien Fluss des Lebens. Das ist der Haken, an dem die kubische Struktur hängen bleibt, denn die oben beschriebenen Einstellungen führen zu großer Anspannung und in der Folge zu Identitätsverwirrung, Sucht, zwanghaftem Verhalten und Zerstörung.

Wann immer ich einen kubischen Kristall sehe, fühle ich mich geborgen, gehalten und sicher, aber gleichzeitig eingeeignet. Das ist leicht nachzuvollziehen, es ist ganz einfach und kein großes Geheimnis. Gleichzeitig hat man auch dieses wunderbare Gefühl, alles unter Kontrolle zu haben und alles mit der Macht des Willens gleichschalten zu können. Dieses Gefühl ist bei der Oktaeder-Form des Kristalls besonders ausgeprägt.

■ Das innere Samenkorn: „Ich bin“

Das Kubische ist die ursprünglichste Struktur, die sich auf die Individuation der Psyche bezieht. Ich kannte einmal eine Frau, die sich um eine sechsköpfige Familie kümmerte. Sechs Kinder gleichzeitig zu organisieren, sie zu füttern, zu baden und zu kleiden, ist eine gewaltige Aufgabe. Eines Abends bereitete die Frau das Essen der Kinder zu und rief alle Kinder zum Abendbrot. Eines der Kinder, ein sechsjähriges Mädchen, war im Garten in sein Spiel vertieft und antwortete nicht. Das Essen wurde kalt. Die Frau stand vom Tisch auf, um das Mädchen zu holen. Sie

DIE GRUNDLEGENDEN THEMEN DER KUBISCHEN PSYCHE

*Schwarz und Weiß: Streitlust
 Identitätsverwirrung
 Tod, Verlust und Loslassen
 Gefühlstiefe und Wahrnehmung
 Dominanz und Kontrolle
 Pflichtgefühl, Verantwortung und Schuld
 Egoismus
 Unbeweglichkeit, Starre, Widerstand, Festhalten
 Impulsiv, ungehemmt, Stadium 1
 Engstirniges Denken ... weite Horizonte ... originell
 Negativität, Kritik und Hindernisse
 Perfektionismus, Idealismus, Exzellenz
 Planung, Ordnung und Logik
 Single, allein und total
 Plötzliche Zerstörung, ein Bombeneinschlag
 Eigensinnig, kompromisslos, durchsetzungsfähig, oppositionell*

rief dem Kind bestimmend zu: „Komm sofort zu Tisch! Das Essen wird kalt!“ Das Kind reagierte langsam und sehr gefasst. Nach einer Weile drehte es sich um und schaute der Frau direkt in die Augen. Ruhig und ohne mit der Wimper zu zucken sagte das Mädchen: „Ich bin Madelaina!“ Sie machte damit deutlich, dass sie niemandem eine Antwort schulde und ließ die Kinderfrau wie vom Blitz getroffen und schockiert zurück in das Haus gehen.

Nur wenige kubische Persönlichkeiten sind so klar und intensiv wie dieses kleine Mädchen, aber sie sind immer, komme was wolle, bewusst damit beschäftigt, ihre Individualität zu definieren. Folglich haben wir



Gewöhnliche Salzkristalle: die typische Vergangenheitsfixierung des Kubischen

Themen, die sich um Dominanz und Kontrolle drehen (sich selbst und andere) und sich mit der Suche nach dem eigenen Ich beschäftigen. Die Frage nach der Wahrheit, Egoismus und oppositionelles Verhalten gehören zum Repertoire der kubischen Struktur.

Diese Thematik, zusammen mit der Suche nach dem wahren Ich, bringt auch eine gewisse Gedanken- und Gefühlstiefe mit sich. Die Polarität zwischen dem Zusammenbruch der eigenen Individualität und dem Einswerden mit dem Ganzen ist das entsprechende spirituelle Thema.

Die kubische Psyche

■ Schwarz und Weiß: Streitlust

Im Kubischen finden sich starke, endgültige Polaritäten zwischen Verlangen und Abneigung. Bei bestimmten Themen sehen sie entweder Schwarz oder Weiß, sie haben klare Erwartungen bezüglich ihrer Wünsche – sei es positiv oder negativ – oder sie sind abwechselnd voller Liebe oder hasserfüllt. Sie nehmen die Ereignisse dieser Welt und ihre Protagonisten als gut oder böse wahr, als richtig oder falsch, Grauzonen gibt es nicht. Andere Menschen sind für sie entweder „gut“ oder „kriminell“, sie selbst eingeschlossen. Sie sagen Dinge wie: „Alle Politiker sind Betrüger!“ Sie fühlen sich entweder angezogen oder abgestoßen, es gibt nichts dazwischen. Tatsächlich kann man bei Nutzern mancher kubischen Heilmittel eine Vorliebe für schwarze und weiße Kleidung beobachten (Diamant). Diese Polarität zeigt sich auch in Situationen, die „nur für Männer“ oder „nur für Frauen“ sind: Clubs, Gruppen oder Aktivitäten, bei denen nur ein Geschlecht toleriert wird.

Sie hatte ein aufbrausendes Temperament und die Leute hielten Abstand zu ihr. Sie schlägt zu und umarmt dich danach sofort wieder. Liebe und Hass wechseln sich ab ... Aus einem Kalium-iodatum-Fall.

Diese Vorstellung von Schwarz und Weiß wirkt sich auch auf das Thema

Grenzen aus: Sie sagen klar und deutlich, was richtig ist, welche Rechte sie haben, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten muss und wann man ihnen Unrecht angetan hat. Regeln haben einen hohen Stellenwert und der Eheschwur ist ein Bekenntnis, das unter keinen Umständen gebrochen werden darf. Wenn sie sich schlecht behandelt fühlen, dann sprechen sie von Verrat oder Betrug, und Freunde, Familie und vormals Verbündete werden zu Feinden oder zur *Persona non grata*. Dieses Merkmal kennen wir nicht nur von dem *Platinum-Symptom* „verstößt alle, die ihr Ärgernis erregen“, sondern es zieht sich durch die gesamte Struktur.

„Ich war wirklich wütend auf diese Leute, die uns angelogen haben. Es war so unfair! Mir ging es nicht mehr aus dem Kopf: „Das ist nicht legal und nicht fair“. Ich bin nicht rachsüchtig, aber das verstößt gegen alle Regeln. Ich werde es der Prüfungskommission melden“. Aus einem Cuprum-metallicum-Fall.

Der rigide Charakter, die Mutwilligkeit, ihre starke Individuation und die tiefen Gefühle lassen sie streitsüchtig und kampflustig werden. Sie gehen von Natur aus schnell in den Widerstand und diese Neigung wird durch Widerspruch und Kritik schnell provoziert. Es gibt kubische

Granat-Grossular
 Granat-Hessonit
 Granat-Melanit [Garn-mel-cr]
 Lapis lazuli [Lap-laz-cr/im]
 Pyrit [Pyrit-cr]
 Pyrit-Sonne [Pyrit-sun-im]
 Sodalith [Sodal-cr/im]
 Sphalerit [Sphal-cr]
 Sphalerit-gelb-Immersion
 [Sphal-yel-im]

Spinell-rot-Immersion
 [Spin-red-cr/im]

Organische Verbindungen

Thymolum [Thymol]

Pflanzen (S)

Agnus castus
 Aloe socrotina
 Arnica montana
 Bellis perennis

Conium maculatum
 Ledum palustre
 Lilium tigrinum Millefolium
 Paris quadrifolia (P)
 Rhus glabra
 Solanum tuberosum

Nosoden (S)

Syphilinum

Tetragonale Arzneien

Elemente und Minerale

Serie 3

Magnesium fluoratum [Mag-f]

Serie 4

Cobaltum fluoricum (P)
 Ferrum fluoricum
 Manganum fluoricum
 Manganum oxidatum nativum
 [Mang-ox-nat]
 Titanium oxidatum (D – Ortho)
 Zincum bromatum
 Zincum fluoratum (P – mgl.
 Ortho)
 Zincum iodatum [Zinc-i]

Serie 5

Indium metallicum [Ind]
 Palladium oxidatum
 Stannum metallicum [Stann]
 Strontium bromatum
 Yttrium phosphoricum (P –
 mgl. Monoklin)

Serie 6

Baryta aceticum [Bar-acet]
 Mercurius cyanatus
 Mercurius dulcis [Merc-d]
 Mercurius iodatus flavus
 [Merc-i-f]
 Mercurius iodatus ruber
 [Merc-i-r]

Lanthanide

Dysprosium phosphoricum

Erbium phosphoricum [Erb-p]
 Holmium phosphoricum
 Lutetium phosphoricum
 Terbium phosphoricum
 Thulium phosphoricum
 Ytterbium phosphoricum
 [Ytte-p]

Edelsteine und Kristalle

Apophyllit-klar [Apoph-cl-im]
 Apophyllit-grün [Apoph-gr-im]
 Apophyllit Kristall [Apoph-cr]
 Kassiterit [Cassit-cr/im]
 Chalkopyrit [Chalcop-cr]
 Quarz-rutiliert-Kristall
 [Quart-rut-cr]
 (Tetragonales Rutil in Trigonal
 Quarz)
 Skapolith-Katzenauge-Kristall
 [Scap-cat-cr]
 Skapolith Kristall [Scap-cr]
 Skapolith-violett [Scap-pur-cr/
 im]
 Skapolith-gelb [Scap-yel-cr/im]
 Scheelit [Scheel-cr]
 Tugtupit Kristall [Tugt-cr]
 Vesuvianit-grün [Vesuv-gr-cr/
 im]
 Wardit [Ward-cr]
 Wulfenit [Wulf-cr]
 Zirkon-klar [Zirc-cl-im]
 Zirkon Kristall [Zirc-cr]
 Zirkon-pink [Zirc-pk-im]

Zirkon-rot [Zirc-red-im]

Organische Verbindungen

Urea pura

Pflanzen (S)

Agaricus muscarius
 Anacardium orientale
 Colchicum autumnale
 Iris versicolor
 Laurocerasus
 Lycopodium
 Mangifera indica
 Mentha piperita
 Thuja occidentalis

Tiere (S)

Moschus moschiferus
 Synanceia horrida

Nosoden (S)

Carcinosinum
 Oscillococcinum



Peter L. Tumminello

[Die sieben Kristallstrukturen in der Homöopathie](#)

460 Seiten, geb.
erscheint 2018



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de